

Weihnachten

von Cordula Scheel

Weihnachten –
horchen auf das Wort
in all dem Lärm,
in all dem Überfluß.
Es rechnet sich nicht,
das materielle Übermaß,
das Übermaß des Zweifels.
Viel addiert sich nicht zu mehr.

Weihnachten –
verächtlich seziert.
Gefunden
nur ein altes Gerippe.
Nichts dran. –
Nichts dran ?

Tiefer liegt das Geheimnis,
dort, wo Tränen zu Hause sind
und verlorene Liebe.
Wo die Grenzen verwischen
zwischen Verzweiflung und Glück,
wo Zuversicht ums Überleben kämpft.

Weihnachten –
Unterpfand der Hoffnung,
Licht im Dunkel,
Vertrauen,
in dessen Schutz wir gehen möchten.
Dessen Wärme wir brauchen,
alle,
alle Jahre wieder.